

Das hat die Haltung der Gewerkschaften in den letzten Jahren bewiesen.

Die intensive Arbeit der Kommunisten in den Gewerkschaften — das ist die beste Wahlagitation.

Die kommunistische Internationale und die KPD haben durch ihre Bestrebungen die Mitglieder der SPD verpflichtet, sich mehr als bisher in den Betrieben zu organisieren, Betriebszellen zu bilden. Die Arbeit der Betriebszellen im Betrieb führt und muß führen zur engeren Verbindung mit den Massen im Betrieb.

Ohne diese intensive Arbeit der Kommunisten in der Betriebszelle und der Betriebszelle im Betrieb — immer weitere Verflechtung der Arbeitsmöglichkeit, immer schlechtere Löhne, immer schärfere Ausbeutung durch die Unternehmer. Nur durch die intensive Arbeit der Betriebszellen im Betrieb bessere Arbeitsmöglichkeiten. Nur durch sie kann der Widerstand der gesamten Betriebsbelegschaft gegen neue Verflechtung und darüber hinaus der Kampf gegen das Unternehmertum organisiert und erfolgreich geführt werden.

Die intensive Arbeit der KPD. Die Betriebszelle sollte einmal die Führer der Arbeiter im Betrieb sein. So sollten die Interessen der Arbeiter dem Unternehmer gegenüber vertreten, sie sollten den Willen der Massen zum Ausdruck bringen, sie sollten die Massen im Betrieb organisieren und gegen das Unternehmertum führen. Diese Aufgabe der Betriebszelle ist ein frommer Wunsch geblieben. Seitdem die Mehrheit der Betriebsräte in die Hände der SPD und der Gewerkschaftsbürokratie gekommen ist, sind sie ein Hindernis für die kampfunfähigen Elemente der Arbeiterschaft geworden.

Die Betriebsräte werden erst dann wieder ein Faktor im revolutionären Kampf des Proletariats werden, wenn die menschlichen Betriebsräte durch revolutionäre Arbeit ersetzt werden. Der Kampf in den Betrieben und die Groberhebung der Betriebsräte — das ist die revolutionäre Aufgabe, die heute die Kommunisten im Betrieb zu erfüllen haben. Im kommenden Frühjahr sind die Neuwahlen der Betriebsräte, sie werden nur dann im Sinne der revolutionären Arbeiter ausfallen, wenn schon heute die Kommunisten im Betrieb unter Führung der kommunistischen Betriebszelle den Kampf beginnen und organisieren gegen die menschlichen Betriebsräte, für die Wahl revolutionärer Betriebsräte im Frühjahr. Ja, der sofort beginnende, wohlorganisierte planmäßige und zielbewusste Kampf um die Betriebsräte, geführt durch die Kommunisten im Betrieb, das ist die beste Wahlagitation für die kommunistische Partei!

Wenn in diesen Wochen die Mitglieder der KPD diese Aufgaben erfüllen, dann wird das Ziel, die Kampfitzung der Massen zu heben, Kampfbesiegung zu werden, bis zu den Wahlen erreicht und der Wahlausfall wird einen Sieg der KPD bringen. Das Verteilen von Flugblättern, Aushängen von Plakaten, Abhalten von Volksversammlungen ist notwendige und nützliche Wahlarbeit der Kommunisten.

Aber nur in Verbindung mit den oben aufgeführten Aufgaben wird der Wahlerfolg aus sicher sein. Vorwärts, zur Arbeit!

Systematische Behinderung der kommunistischen Wahlarbeit

(Eig. Draht.) Berlin, 27. November.

Am Mittwoch wurden in Schöneberg Massenarrestationen bei kommunistischen Parteigenossen vorgenommen. Als hochverrückte Material wurden Wolfsondarmen und Kinderziele deutscher Kinder aus Paris gefunden. Die Durchsicht geschah auf Befehl des Untersuchungsrichters Bogt. Ein Genosse wurde verhaftet.

Es mehren sich die Nachrichten über Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und Beschlagnahmungen in kommunistischen Büros. Es handelt sich hier um eine planmäßige systematische Behinderung der kommunistischen Wahlarbeit. Mit verzehnfachtem Eifer muß jeder Genosse die Pläne der deutschen Bourgeoisie, die glaubt, damit die Reihen der Kommunisten gerädert zu können, zunichte machen.

Wahlterror gegen kommunistische Briefe

(Eig. Draht.) Hamburg, 27. November.

Fortgesetzt wird unter hiesigen Parteiführern, die „Hamburger Volkszeitung“, schikaniert, durchsucht und beschlagnahmt. Seitdem erschien erneut ein größeres Polizeiaufgebot in den unteren Geschloßräumen und beschlagnahmt die noch vorhandenen Exemplare der Nummer, in der der Ruf der Parteizentrale zum Jahrestag des Parteierbotes abgedruckt war.

(Eig. Draht.) Barmen, 27. November.

Der verantwortliche Redakteur der „Roten Tribüne“ wurde wegen politischer Artikel zu 14 Tagen Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt.

Kommunistischer Reichstagsabgeordneter an der Reichsbrecherle

(Eig. Draht.) Berlin, 27. November.

Der ehemalige Reichstagsabgeordnete und jetzige Spitzenkandidat für den Landtagswahlkreis Westfalen-Nord, Genosse Hermann Schubert, wurde kürzlich vom Gerichtsfängnis in Bochum nach Meiningen überführt. Wie Standalös dieser Transport vor sich ging, teilt Genosse Schubert in einem Brief mit, in dem es u. a. heißt:

„Bei meinem Transport durch Bochum wurde ich mit einem Einbrecher, der zu 7 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, an einer Kette zusammengeführt. Als ich die Straßen zum Bahnhof transparierte.“

Genosse Schubert befindet sich bekanntlich wegen politischer Vergehen in Untersuchungshaft, ist also der Tat weber überführt, noch ist er verurteilt. Trotzdem aber wagt man es, ihn auf so landläufige Art durch die Straßen zu schleifen! Kommunisten gegenüber ist alles erlaubt!

Saubere Kandidaten!

Die sozialdemokratische Landesliste für Preußen

(Eig. Draht.) Berlin, 27. November. Der „Vorwärts“ veröffentlicht die Landesliste für die Preußenwahl. An der Spitze stehen Braun, Seering, Stiering, Hering und an letzter Stelle Herr Leinert aus dem Sanatorium bei Hannover.

Braun, eine saubere Ase! Jede Nummer ein Ereignis. An der Spitze Braun, der Freund der Sinnes-Partei, mit der er jahrelang in engerer Koalition zusammenarbeitete, ein Förderer der „Progromatik“, der des öfteren betonte, daß er für die „Interessen der Arbeiterschaft“ (lies: Arbeitergehalt) volles Verständnis habe.

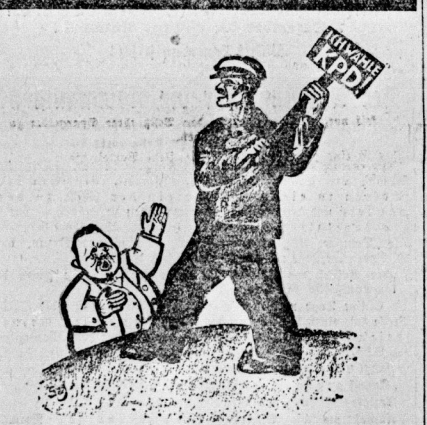
Nr. 2: Seering, dessen Ruhm sich nicht nur darin erschöpft, daß er die rheinisch-westfälischen Arbeiter mit dem Vieseler Abkommen vertrat und in die Hände der weigandistischen Mördertruppe geliefert hat, sondern der auch in seinem jetzigen Amt als preußischer Innenminister bei der Organisation eines gemeingefährlichen Spießbüros gegen die Kommunisten (Harnmann) gezeigt hat, daß er die Belange des alleherwürdigen preußischen Staates zu wahren versteht.

Nr. 3: Stiering, preußischer Handelsminister, ein Mann, der sich mit besonderer Vorliebe der großparteilichen Gewerkschaftsdirektoren annimmt, der als erster die Arbeiter aus den Staatsgruben auf die Straße werfen ließ, der die Durchbrechung des Achtundtages und für die Vergleute unter Tage eine Stunde Mehrarbeit forderte. Wie „gut“ dieser Stiering arbeitet, beweist allein schon die Tatsache, daß er seit 1921 unangefochten Parteiminister einer Regierung ist, in der die Parteien der Großparteilisten wie Thönsen (Zentrum) und Sinnes (Volkspartei) sitzen.

Nr. 4: Hering! Den kennt jeder mitteldeutsche Arbeiter. Die Blutströme und Leichenberge, die der Hering'sche Lieberfall im März 1921 dem Proletariat Mitteldeutschlands kostete, sind noch nicht vergessen und werden nicht vergessen!

Das sind die ersten vier „Kandidaten“, drei auf der sozialdemokratischen Landesliste. Aber das wird Ende kommen noch. Nr. 5 prangt der deutsche Arbeiter auf ein wohlbetonter Name entgegen: Leinert, Robert Leinert, Ehren-Leinert, ehemaliger Oberbürgermeister Leinert, gegenwärtig Galz in einem Saarmann-Sanatorium. Das ist der Mann, der keinen Oberbürgermeisterposten gegen eine feste Pension an die hannoverschen reaktionären Parteien verkaufte. Das ist der Mann, gegen den seine eigenen Parteigenossen in Hannover Stellung nahmen und die meisten Kandidaturn ablehnten. Und der schlägt nun auf der Landesliste der SPD in ebenbürtiger Gesellschaft!

Arbeiter! Gibt es einen ehrlichen deutschen Schaffenden, einen Beamten, Angestellten, der seine Stimme diesen Leinert-Hörjings und Seerings geben wird? Wir glauben es nicht. Mit Absehen wendet ein ehrlicher Prolet sich von diesen Gelellen, an deren Namen die größten Verbrechen und Verfolgungen mit der die deutsche Arbeiterhaft geknüpft sind. Keine Stimme der Partei der Hörjings, Leinert, Seering!



Antwort der Massen auf den ADGB-Wahlaufruf

Die tatsächlichen Gewerkschaften für die Sinnes-Koalition

(Eig. Draht.) Leipzig, 27. November.

Die „Tatsächliche Gewerkschaftszeitung“, das Organ der tatsächlichen Ordisauschüsse des ADGB, nimmt zum Stillstandbruch der SPD-Fraktionsmehrheit im tatsächlichen Landtag Stellung und periodisch die wärmsten gegen die SPD-Mittelschichten. Besannlich stimmten die 23 SPD-Abgeordneten gegen die Landtagsauflösung, weil sie die Große Koalition, die Koalition mit der Sinnes-Partei nicht auflösen wollten. Für diese Sinnes-Koalition treten also nun auch die tatsächlichen Gewerkschaftsführer ein. Damit ist das Spiel des ADGB klar: er labortiert die Gewerkschaftseinheit und die Organisierung von Wirtschaftskämpfen, schlägt den Gothaer Ordisauschuss, der beides fordert, aus, und agitiert für die SPD.

weil er für die erfolgreiche Föhrung seiner Arbeitsgemeinschaftspolitik — eine bürgerlich-sozialdemokratische Koalitionsregierung notwendig hat.

Dies das achte Wahlprogramm des ADGB, deshalb die Hege gegen die KPD!

Der ADGB. betreibt um Zulassung zu den Handelsvertragsverhandlungen

(Eig. Draht.) Berlin, 27. November.

Nach einer Meldung des „Vorwärts“ sind die Gewerkschaften unter Führung des ADGB, an das Reichswirtschaftsministerium um an das auswärtige Amt heranzutreten, um an den Handelsvertragsverhandlungen teilnehmen zu können. Der „Vorwärts“ bemerkt, die Gewerkschaften besitzen ebenbürtig wie die Unternehmerfreie für die wichtigsten Wirtschaftszweige eine Reihe von Sachverständigen. Sie betrachten die Handelsvertragsverhandlungen keineswegs lediglich von sozialpolitischen, sondern auch vom allgemein wirtschaftlichen Standpunkt aus.

Der Sinnes des „Vorwärts“, daß die Gewerkschaften die Handelsvertragsverhandlungen nicht von sozialpolitischen, sondern auch vom „allgemeinwirtschaftlichen Standpunkt“ aus betrachten, ist eine

deutliche Versicherung an die deutschen Kapitalisten, daß ihnen die Gewerkschaftsführer ihre Pläne nicht füren werden, daß die Gewerkschaftsführer ihnen „Berständnis“ entgegenbringen werden.

Vor einer Kiesenansperrung der Thüringer Metallarbeiter

(Eig. Draht.) Weimar, 27. November.

In Eschul, Gotha, Schmalkalden, Kuhlha, Apolda, Greiz und einer Reihe anderer Orte stehen die Metallarbeiter im Kampf. Die Thüringer Unternehmer wollen nun, wie die allgerliche Presse mitteilt, bis zum 10. Dezember 4000 Metallarbeiter, h. h. die gesamte thüringische Metallarbeiterzahl, auf die Straße werfen. Diese Ausrückung soll einen Druck auf die Streikenden ausüben.

Dieses Vorgehen der Thüringer Metallindustriellen zeigt die wahren Ziele des deutschen Unternehmertums, das auf eine Generalarrestung mit der Arbeiterkraft fahrbarheit. Wenn es im übrigen Deutschland noch nicht zu Kämpfen von solchem Ausmaß wie in Thüringen, gekommen ist, so nur deshalb, weil große Teile des Unternehmertums es vermeiden wollen, vor dem 7. Dezember die Massen rebellisch zu machen.

Rheinische Eisenbahner gegen die Pläne der Dames-Weißbahn-A.G.

(Eig. Draht.) Krefeld, 27. November.

Die Eisenbahner der Eisenbahnversteärkte Krefeld-Opum nahmen in einer großen Eisenbahnerversammlung Stellung gegen die Schließung der Lokomotivwerkstätte. Der Vertreter von der Opposition des ADGB, fand begeisterte Zustimmung. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, daß am 7. Dezember nur die Kiste der KPD gewählt werden soll.

Vor einem Schiedspruch im Bankergewerbe

(Eig. Draht.) Berlin, 27. November.

Alle Verhandlungen über die Regelung der Gehälter im Bankergewerbe für die Monate November und Dezember sind gescheitert. Nun hat der Arbeitsminister für Sonnabend Schlichtungsvorschläge einbringen. Zum Schlichter wurde der reaktionäre Schlichter Schiffer bestellt, der vor kurzem von den Demokraten zu dem Schlichter gemacht ist. In den Charakter des zu erwartenden Schiedspruches kann also kein Zweifel mehr sein.

Für einen Berliner Betriebsrätetongress!

(Eig. Draht.) Berlin, 27. November.

Die Belegschaft der VEW, fordert in einem Aufruf an die Arbeiterchaft Berlin-Brandenburg zur sofortigen Vorbereitung eines Berliner Betriebsrätetongresses auf.

In diesem Aufruf heißt es:

Nach der Annahme des Dames-Guthausens hat die wirtschaftliche Lage der Arbeiterchaft von Woche zu Woche sich verschlechtert. Lohn- und Arbeitsbedingungen werden immer trostloser. Die Ausbeutung, Enttötung und Ankehlung wird noch verschärft werden. Alle Parteien, die jetzt während des Wahlkampfes den ausgebeuteten Massen den Himmel auf Erden versprechen, werden nach der Wahl in der allgemeinen Kapitalgier um Wählerstimme die Not des Volkes vergessen. Die revolutionäre Massenbewegung Arbeiterchaft und ihre führende Partei, die KPD, wird vom Unternehmertum im Bunde mit der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie und der SPD, durch ihre hinfälligen Parteiführer verfolgt. Die Arbeiterchaft ist durch den fortgesetzten Verrat der SPD, und Gewerkschaftsbürokratie gespalten und uneinig. Alle Versuche der Berliner Arbeiterchaft in den letzten Monaten, durch Streiks und einzelne Branchenkämpfe die elenden Löhnerlöhne zu verbessern, mühen infolge der inneren Schwäche des Proletariats und der Handlungsbremse der Gewerkschaften für das Unternehmertum ohne jeden Erfolg und mit hundert Kompromissen abgelehnt werden. Die Schärfe der Bourgeoisie und ihre Verbündeten den Unterdrückungselben gegen die Arbeiter führen, desto stärker muß in den Betrieben die Zusammengehörigkeit aller Arbeiter betont und die Sammlung der Arbeitermäße für die künftigen Kämpfe durchgeführt werden. Die Betriebsrätebewegung, die schon so oft von den Gewerkschaftsführern und Unternehmern losgerissen werden sollte, muß wieder belebt und bekräftigt werden. Durch die Verbindung von Betrieb zu Betrieb, von Industrie zu Industrie, von Bezirk zu Bezirk, muß der Hege der SPD, und dem Terror der Unternehmer entgegengetreten werden, um die von der Bourgeoisie und der Sozialdemokratie künstlich geschaffene Spaltung der Arbeiterklasse zu überwinden.

Das Gothaer Programm und die Forderungen der tatsächlichen Arbeiterchaft sind die Forderungen, auf denen proletarischen Kräfte zur Vorbereitung des künftigen Kampfes wieder neu geeinigt werden müssen. Deshalb wird die Gewerkschaften Arbeiterschaft aufgelöst, möglichst schnell die Vorbereitungen zur Einberufung eines Betriebsrätetongresses Berlin-Brandenburg zu treffen, unter den folgenden:

- Einseitiger geschlossener Kampf gegen soziale Ausbeutung und Verelendung.
- Ser mit höheren Löhnen!
- Ser mit dem Achtundtag!

Für die nationale und internationale Einheit der revolutionären Gewerkschaftsbewegung.

Münchener Polizei beschlagnahmt kommunistische Wahlplakate

(Eig. Draht.) München, 27. November.

Gestern erschienen Kriminalbeamte in unserem Wahlbureau und nahmen eine Durchsicht vor. Sie beschlagnahmten ein Wahlplakat, die angeblich „staatsgefährlich“ sein sollten, weil sie die Wahlkraft trugen: „Die Flamme der Revolution darf nicht verlöschen.“

Herriot läßt weiter Kommunisten verhaften

(Eig. Draht.) Düsseldorf, 27. November.

Zwei Jungkommunisten wurden unter der Aufsichtsbildung, Propaganda unter den Befehlstruppen getrieben zu haben, verhaftet.

Crippien als Kommunistenfresser

(Eig. Draht.) Berlin, 27. November.

Crippien erklärte in einer Verlesung in Mariendorf 5. Berlin: die nach dem 7. Dezember noch verbleibenden Kommunisten mühten entweder in Heilanstalten, Sanatorien oder ... (hier machte er eine Pause) untergebracht werden. So heißt Crippien gegen die Kommunisten, die er abfolat in den Kerker bringen will.

Hungerstreik im Zuchthaus zu Werden

(Eig. Draht.) Werden, 27. November.

Im Zuchthaus zu Werden sind die Gefangenen in den Hungerstreik getreten, weil sie eine Revision der Lebensmittelerzeugung verlangten. Die Gefängnisverwaltung hat diese Kontrollmaßnahmen abgelehnt und Kommando des bayerischen Polizei von Essen nach Werden kommen lassen.

Versteigerung für Halle-Mercedar
Bureau & Keller-Versteigerung 14. Nov. 1924
 103 - 104 - 105 - 106 - 107
 108 - 109 - 110 - 111 - 112
 113 - 114 - 115 - 116 - 117
 118 - 119 - 120 - 121 - 122
 123 - 124 - 125 - 126 - 127
 128 - 129 - 130 - 131 - 132
 133 - 134 - 135 - 136 - 137
 138 - 139 - 140 - 141 - 142
 143 - 144 - 145 - 146 - 147
 148 - 149 - 150 - 151 - 152
 153 - 154 - 155 - 156 - 157
 158 - 159 - 160 - 161 - 162
 163 - 164 - 165 - 166 - 167
 168 - 169 - 170 - 171 - 172
 173 - 174 - 175 - 176 - 177
 178 - 179 - 180 - 181 - 182
 183 - 184 - 185 - 186 - 187
 188 - 189 - 190 - 191 - 192
 193 - 194 - 195 - 196 - 197
 198 - 199 - 200 - 201 - 202
 203 - 204 - 205 - 206 - 207
 208 - 209 - 210 - 211 - 212
 213 - 214 - 215 - 216 - 217
 218 - 219 - 220 - 221 - 222
 223 - 224 - 225 - 226 - 227
 228 - 229 - 230 - 231 - 232
 233 - 234 - 235 - 236 - 237
 238 - 239 - 240 - 241 - 242
 243 - 244 - 245 - 246 - 247
 248 - 249 - 250 - 251 - 252
 253 - 254 - 255 - 256 - 257
 258 - 259 - 260 - 261 - 262
 263 - 264 - 265 - 266 - 267
 268 - 269 - 270 - 271 - 272
 273 - 274 - 275 - 276 - 277
 278 - 279 - 280 - 281 - 282
 283 - 284 - 285 - 286 - 287
 288 - 289 - 290 - 291 - 292
 293 - 294 - 295 - 296 - 297
 298 - 299 - 300 - 301 - 302
 303 - 304 - 305 - 306 - 307
 308 - 309 - 310 - 311 - 312
 313 - 314 - 315 - 316 - 317
 318 - 319 - 320 - 321 - 322
 323 - 324 - 325 - 326 - 327
 328 - 329 - 330 - 331 - 332
 333 - 334 - 335 - 336 - 337
 338 - 339 - 340 - 341 - 342
 343 - 344 - 345 - 346 - 347
 348 - 349 - 350 - 351 - 352
 353 - 354 - 355 - 356 - 357
 358 - 359 - 360 - 361 - 362
 363 - 364 - 365 - 366 - 367
 368 - 369 - 370 - 371 - 372
 373 - 374 - 375 - 376 - 377
 378 - 379 - 380 - 381 - 382
 383 - 384 - 385 - 386 - 387
 388 - 389 - 390 - 391 - 392
 393 - 394 - 395 - 396 - 397
 398 - 399 - 400 - 401 - 402
 403 - 404 - 405 - 406 - 407
 408 - 409 - 410 - 411 - 412
 413 - 414 - 415 - 416 - 417
 418 - 419 - 420 - 421 - 422
 423 - 424 - 425 - 426 - 427
 428 - 429 - 430 - 431 - 432
 433 - 434 - 435 - 436 - 437
 438 - 439 - 440 - 441 - 442
 443 - 444 - 445 - 446 - 447
 448 - 449 - 450 - 451 - 452
 453 - 454 - 455 - 456 - 457
 458 - 459 - 460 - 461 - 462
 463 - 464 - 465 - 466 - 467
 468 - 469 - 470 - 471 - 472
 473 - 474 - 475 - 476 - 477
 478 - 479 - 480 - 481 - 482
 483 - 484 - 485 - 486 - 487
 488 - 489 - 490 - 491 - 492
 493 - 494 - 495 - 496 - 497
 498 - 499 - 500 - 501 - 502
 503 - 504 - 505 - 506 - 507
 508 - 509 - 510 - 511 - 512
 513 - 514 - 515 - 516 - 517
 518 - 519 - 520 - 521 - 522
 523 - 524 - 525 - 526 - 527
 528 - 529 - 530 - 531 - 532
 533 - 534 - 535 - 536 - 537
 538 - 539 - 540 - 541 - 542
 543 - 544 - 545 - 546 - 547
 548 - 549 - 550 - 551 - 552
 553 - 554 - 555 - 556 - 557
 558 - 559 - 560 - 561 - 562
 563 - 564 - 565 - 566 - 567
 568 - 569 - 570 - 571 - 572
 573 - 574 - 575 - 576 - 577
 578 - 579 - 580 - 581 - 582
 583 - 584 - 585 - 586 - 587
 588 - 589 - 590 - 591 - 592
 593 - 594 - 595 - 596 - 597
 598 - 599 - 600 - 601 - 602
 603 - 604 - 605 - 606 - 607
 608 - 609 - 610 - 611 - 612
 613 - 614 - 615 - 616 - 617
 618 - 619 - 620 - 621 - 622
 623 - 624 - 625 - 626 - 627
 628 - 629 - 630 - 631 - 632
 633 - 634 - 635 - 636 - 637
 638 - 639 - 640 - 641 - 642
 643 - 644 - 645 - 646 - 647
 648 - 649 - 650 - 651 - 652
 653 - 654 - 655 - 656 - 657
 658 - 659 - 660 - 661 - 662
 663 - 664 - 665 - 666 - 667
 668 - 669 - 670 - 671 - 672
 673 - 674 - 675 - 676 - 677
 678 - 679 - 680 - 681 - 682
 683 - 684 - 685 - 686 - 687
 688 - 689 - 690 - 691 - 692
 693 - 694 - 695 - 696 - 697
 698 - 699 - 700 - 701 - 702
 703 - 704 - 705 - 706 - 707
 708 - 709 - 710 - 711 - 712
 713 - 714 - 715 - 716 - 717
 718 - 719 - 720 - 721 - 722
 723 - 724 - 725 - 726 - 727
 728 - 729 - 730 - 731 - 732
 733 - 734 - 735 - 736 - 737
 738 - 739 - 740 - 741 - 742
 743 - 744 - 745 - 746 - 747
 748 - 749 - 750 - 751 - 752
 753 - 754 - 755 - 756 - 757
 758 - 759 - 760 - 761 - 762
 763 - 764 - 765 - 766 - 767
 768 - 769 - 770 - 771 - 772
 773 - 774 - 775 - 776 - 777
 778 - 779 - 780 - 781 - 782
 783 - 784 - 785 - 786 - 787
 788 - 789 - 790 - 791 - 792
 793 - 794 - 795 - 796 - 797
 798 - 799 - 800 - 801 - 802
 803 - 804 - 805 - 806 - 807
 808 - 809 - 810 - 811 - 812
 813 - 814 - 815 - 816 - 817
 818 - 819 - 820 - 821 - 822
 823 - 824 - 825 - 826 - 827
 828 - 829 - 830 - 831 - 832
 833 - 834 - 835 - 836 - 837
 838 - 839 - 840 - 841 - 842
 843 - 844 - 845 - 846 - 847
 848 - 849 - 850 - 851 - 852
 853 - 854 - 855 - 856 - 857
 858 - 859 - 860 - 861 - 862
 863 - 864 - 865 - 866 - 867
 868 - 869 - 870 - 871 - 872
 873 - 874 - 875 - 876 - 877
 878 - 879 - 880 - 881 - 882
 883 - 884 - 885 - 886 - 887
 888 - 889 - 890 - 891 - 892
 893 - 894 - 895 - 896 - 897
 898 - 899 - 900 - 901 - 902
 903 - 904 - 905 - 906 - 907
 908 - 909 - 910 - 911 - 912
 913 - 914 - 915 - 916 - 917
 918 - 919 - 920 - 921 - 922
 923 - 924 - 925 - 926 - 927
 928 - 929 - 930 - 931 - 932
 933 - 934 - 935 - 936 - 937
 938 - 939 - 940 - 941 - 942
 943 - 944 - 945 - 946 - 947
 948 - 949 - 950 - 951 - 952
 953 - 954 - 955 - 956 - 957
 958 - 959 - 960 - 961 - 962
 963 - 964 - 965 - 966 - 967
 968 - 969 - 970 - 971 - 972
 973 - 974 - 975 - 976 - 977
 978 - 979 - 980 - 981 - 982
 983 - 984 - 985 - 986 - 987
 988 - 989 - 990 - 991 - 992
 993 - 994 - 995 - 996 - 997
 998 - 999 - 1000 - 1001 - 1002
 1003 - 1004 - 1005 - 1006 - 1007
 1008 - 1009 - 1010 - 1011 - 1012
 1013 - 1014 - 1015 - 1016 - 1017
 1018 - 1019 - 1020 - 1021 - 1022
 1023 - 1024 - 1025 - 1026 - 1027
 1028 - 1029 - 1030 - 1031 - 1032
 1033 - 1034 - 1035 - 1036 - 1037
 1038 - 1039 - 1040 - 1041 - 1042
 1043 - 1044 - 1045 - 1046 - 1047
 1048 - 1049 - 1050 - 1051 - 1052
 1053 - 1054 - 1055 - 1056 - 1057
 1058 - 1059 - 1060 - 1061 - 1062
 1063 - 1064 - 1065 - 1066 - 1067
 1068 - 1069 - 1070 - 1071 - 1072
 1073 - 1074 - 1075 - 1076 - 1077
 1078 - 1079 - 1080 - 1081 - 1082
 1083 - 1084 - 1085 - 1086 - 1087
 1088 - 1089 - 1090 - 1091 - 1092
 1093 - 1094 - 1095 - 1096 - 1097
 1098 - 1099 - 1100 - 1101 - 1102
 1103 - 1104 - 1105 - 1106 - 1107
 1108 - 1109 - 1110 - 1111 - 1112
 1113 - 1114 - 1115 - 1116 - 1117
 1118 - 1119 - 1120 - 1121 - 1122
 1123 - 1124 - 1125 - 1126 - 1127
 1128 - 1129 - 1130 - 1131 - 1132
 1133 - 1134 - 1135 - 1136 - 1137
 1138 - 1139 - 1140 - 1141 - 1142
 1143 - 1144 - 1145 - 1146 - 1147
 1148 - 1149 - 1150 - 1151 - 1152
 1153 - 1154 - 1155 - 1156 - 1157
 1158 - 1159 - 1160 - 1161 - 1162
 1163 - 1164 - 1165 - 1166 - 1167
 1168 - 1169 - 1170 - 1171 - 1172
 1173 - 1174 - 1175 - 1176 - 1177
 1178 - 1179 - 1180 - 1181 - 1182
 1183 - 1184 - 1185 - 1186 - 1187
 1188 - 1189 - 1190 - 1191 - 1192
 1193 - 1194 - 1195 - 1196 - 1197
 1198 - 1199 - 1200 - 1201 - 1202
 1203 - 1204 - 1205 - 1206 - 1207
 1208 - 1209 - 1210 - 1211 - 1212
 1213 - 1214 - 1215 - 1216 - 1217
 1218 - 1219 - 1220 - 1221 - 1222
 1223 - 1224 - 1225 - 1226 - 1227
 1228 - 1229 - 1230 - 1231 - 1232
 1233 - 1234 - 1235 - 1236 - 1237
 1238 - 1239 - 1240 - 1241 - 1242
 1243 - 1244 - 1245 - 1246 - 1247
 1248 - 1249 - 1250 - 1251 - 1252
 1253 - 1254 - 1255 - 1256 - 1257
 1258 - 1259 - 1260 - 1261 - 1262
 1263 - 1264 - 1265 - 1266 - 1267
 1268 - 1269 - 1270 - 1271 - 1272
 1273 - 1274 - 1275 - 1276 - 1277
 1278 - 1279 - 1280 - 1281 - 1282
 1283 - 1284 - 1285 - 1286 - 1287
 1288 - 1289 - 1290 - 1291 - 1292
 1293 - 1294 - 1295 - 1296 - 1297
 1298 - 1299 - 1300 - 1301 - 1302
 1303 - 1304 - 1305 - 1306 - 1307
 1308 - 1309 - 1310 - 1311 - 1312
 1313 - 1314 - 1315 - 1316 - 1317
 1318 - 1319 - 1320 - 1321 - 1322
 1323 - 1324 - 1325 - 1326 - 1327
 1328 - 1329 - 1330 - 1331 - 1332
 1333 - 1334 - 1335 - 1336 - 1337
 1338 - 1339 - 1340 - 1341 - 1342
 1343 - 1344 - 1345 - 1346 - 1347
 1348 - 1349 - 1350 - 1351 - 1352
 1353 - 1354 - 1355 - 1356 - 1357
 1358 - 1359 - 1360 - 1361 - 1362
 1363 - 1364 - 1365 - 1366 - 1367
 1368 - 1369 - 1370 - 1371 - 1372
 1373 - 1374 - 1375 - 1376 - 1377
 1378 - 1379 - 1380 - 1381 - 1382
 1383 - 1384 - 1385 - 1386 - 1387
 1388 - 1389 - 1390 - 1391 - 1392
 1393 - 1394 - 1395 - 1396 - 1397
 1398 - 1399 - 1400 - 1401 - 1402
 1403 - 1404 - 1405 - 1406 - 1407
 1408 - 1409 - 1410 - 1411 - 1412
 1413 - 1414 - 1415 - 1416 - 1417
 1418 - 1419 - 1420 - 1421 - 1422
 1423 - 1424 - 1425 - 1426 - 1427
 1428 - 1429 - 1430 - 1431 - 1432
 1433 - 1434 - 1435 - 1436 - 1437
 1438 - 1439 - 1440 - 1441 - 1442
 1443 - 1444 - 1445 - 1446 - 1447
 1448 - 1449 - 1450 - 1451 - 1452
 1453 - 1454 - 1455 - 1456 - 1457
 1458 - 1459 - 1460 - 1461 - 1462
 1463 - 1464 - 1465 - 1466 - 1467
 1468 - 1469 - 1470 - 1471 - 1472
 1473 - 1474 - 1475 - 1476 - 1477
 1478 - 1479 - 1480 - 1481 - 1482
 1483 - 1484 - 1485 - 1486 - 1487
 1488 - 1489 - 1490 - 1491 - 1492
 1493 - 1494 - 1495 - 1496 - 1497
 1498 - 1499 - 1500 - 1501 - 1502
 1503 - 1504 - 1505 - 1506 - 1507
 1508 - 1509 - 1510 - 1511 - 1512
 1513 - 1514 - 1515 - 1516 - 1517
 1518 - 1519 - 1520 - 1521 - 1522
 1523 - 1524 - 1525 - 1526 - 1527
 1528 - 1529 - 1530 - 1531 - 1532
 1533 - 1534 - 1535 - 1536 - 1537
 1538 - 1539 - 1540 - 1541 - 1542
 1543 - 1544 - 1545 - 1546 - 1547
 1548 - 1549 - 1550 - 1551 - 1552
 1553 - 1554 - 1555 - 1556 - 1557
 1558 - 1559 - 1560 - 1561 - 1562
 1563 - 1564 - 1565 - 1566 - 1567
 1568 - 1569 - 1570 - 1571 - 1572
 1573 - 1574 - 1575 - 1576 - 1577
 1578 - 1579 - 1580 - 1581 - 1582
 1583 - 1584 - 1585 - 1586 - 1587
 1588 - 1589 - 1590 - 1591 - 1592
 1593 - 1594 - 1595 - 1596 - 1597
 1598 - 1599 - 1600 - 1601 - 1602
 1603 - 1604 - 1605 - 1606 - 1607
 1608 - 1609 - 1610 - 1611 - 1612
 1613 - 1614 - 1615 - 1616 - 1617
 1618 - 1619 - 1620 - 1621 - 1622
 1623 - 1624 - 1625 - 1626 - 1627
 1628 - 1629 - 1630 - 1631 - 1632
 1633 - 1634 - 1635 - 1636 - 1637
 1638 - 1639 - 1640 - 1641 - 1642
 1643 - 1644 - 1645 - 1646 - 1647
 1648 - 1649 - 1650 - 1651 - 1652
 1653 - 1654 - 1655 - 1656 - 1657
 1658 - 1659 - 1660 - 1661 - 1662
 1663 - 1664 - 1665 - 1666 - 1667
 1668 - 1669 - 1670 - 1671 - 1672
 1673 - 1674 - 1675 - 1676 - 1677
 1678 - 1679 - 1680 - 1681 - 1682
 1683 - 1684 - 1685 - 1686 - 1687
 1688 - 1689 - 1690 - 1691 - 1692
 1693 - 1694 - 1695 - 1696 - 1697
 1698 - 1699 - 1700 - 1701 - 1702
 1703 - 1704 - 1705 - 1706 - 1707
 1708 - 1709 - 1710 - 1711 - 1712
 1713 - 1714 - 1715 - 1716 - 1717
 1718 - 1719 - 1720 - 1721 - 1722
 1723 - 1724 - 1725 - 1726 - 1727
 1728 - 1729 - 1730 - 1731 - 1732
 1733 - 1734 - 1735 - 1736 - 1737
 1738 - 1739 - 1740 - 1741 - 1742
 1743 - 1744 - 1745 - 1746 - 1747
 1748 - 1749 - 1750 - 1751 - 1752
 1753 - 1754 - 1755 - 1756 - 1757
 1758 - 1759 - 1760 - 1761 - 1762
 1763 - 1764 - 1765 - 1766 - 1767
 1768 - 1769 - 1770 - 1771 - 1772
 1773 - 1774 - 1775 - 1776 - 1777
 1778 - 1779 - 1780 - 1781 - 1782
 1783 - 1784 - 1785 - 1786 - 1787
 1788 - 1789 - 1790 - 1791 - 1792
 1793 - 1794 - 1795 - 1796 - 1797
 1798 - 1799 - 1800 - 1801 - 1802
 1803 - 1804 - 1805 - 1806 - 1807
 1808 - 1809 - 1810 - 1811 - 1812
 1813 - 1814 - 1815 - 1816 - 1817
 1818 - 1819 - 1820 - 1821 - 1822
 1823 - 1824 - 1825 - 1826 - 1827
 1828 - 1829 - 1830 - 1831 - 1832
 1833 - 1834 - 1835 - 1836 - 1837
 1838 - 1839 - 1840 - 1841 - 1842
 1843 - 1844 - 1845 - 1846 - 1847
 1848 - 1849 - 1850 - 1851 - 1852
 1853 - 1854 - 1855 - 1856 - 1857
 1858 - 1859 - 1860 - 1861 - 1862
 1863 - 1864 - 1865 - 1866 - 1867
 1868 - 1869 - 1870 - 1871 - 1872
 1873 - 1874 - 1875 - 1876 - 1877
 1878 - 1879 - 1880 - 1881 - 1882
 1883 - 1884 - 1885 - 1886 - 1887
 1888 - 1889 - 1890 - 1891 - 1892
 1893 - 1894 - 1895 - 1896 - 1897
 1898 - 1899 - 1900 - 1901 - 1902
 1903 - 1904 - 1905 - 1906 - 1907
 1908 - 1909 - 1910 - 1911 - 1912
 1913 - 1914 - 1915 - 1916 - 1917
 1918 - 1919 - 1920 - 1921 - 1922
 1923 - 1924 - 1925 - 1926 - 1927
 1928 - 1929 - 1930 - 1931 - 1932
 1933 - 1934 - 1935 - 1936 - 1937
 1938 - 1939 - 1940 - 1941 - 1942
 1943 - 1944 - 1945 - 1946 - 1947
 1948 - 1949 - 1950 - 1951 - 1952
 1953 - 1954 - 1955 - 1956 - 1957
 1958 - 1959 - 1960 - 1961 - 1962
 1963 - 1964 - 1965 - 1966 - 1967
 1968 - 1969 - 1970 - 1971 - 1972
 1973 - 1974 - 1975 - 1976 - 1977
 1978 - 1979 - 1980 - 1981 - 1982
 1983 - 1984 - 1985 - 1986 - 1987
 1988 - 1989 - 1990 - 1991 - 1992
 1993 - 1994 - 1995 - 1996 - 1997
 1998 - 1999 - 2000 - 2001 - 2002
 2003 - 2004 - 2005 - 2006 - 2007
 2008 - 2009 - 2010 - 2011 - 2012
 2013 - 2014 - 2015 - 2016 - 2017
 2018 - 2019 - 2020 - 2021 - 2022
 2023 - 2024 - 2025 - 2026 - 2027
 2028 - 2029 - 2030 - 2031 - 2032
 2033 - 2034 - 2035 - 2036 - 2037
 2038 - 2039 - 2040 - 2041 - 2042
 2043 - 2044 - 2045 - 2046 - 2047
 2048 - 2049 - 2050 - 2051 - 2052
 2053 - 2054 - 2055 - 2056 - 2057
 2058 - 2059 - 2060 - 2061 - 2062
 2063 - 2064 - 2065 - 2066 - 2067
 2068 - 2069 - 2070 - 2071 - 2072
 2073 - 2074 - 2075 - 2076 - 2077
 2078 - 2079 - 2080 - 2081 - 2082
 2083 - 2084 - 2085 - 2086 - 2087
 2088 - 2089 - 2090 - 2091 - 2092
 2093 - 2094 - 2095 - 2096 - 2097
 2098 - 2099 - 2100 - 2101 - 2102
 21

Halle und Saalkreis

Wahlproklamationen der Kriegsverbreher unter dem Schutz der Ränge-Polizei!

„Fort mit Severing“, das war die Hauptparole auf den Plakaten, die gestern mit schwarzweißen Fächern geschmückt, zum Heile der Deutschnationalen durch die Straßen getragen wurden.

Und was mußte der fauenebe Zuschauer bemerken? Daß diese Plakate von dem Weeberfallkommando der Seve. Ingeln Schupo beschickt wurden.

Was sagt Herr Runge, der Parteifreund des sozialdemokratischen Innenministers, zu dieser gut dressierten Schupolizei?

Was wäre geschehen, wenn es sich um kommunistische Plakate gehandelt hätte?

Von einem Arbeiter wird uns zu diesem Vorfalle gemeldet:

Gestern in den Nachmittagsstunden passierten zehn Plakatträger die Lindenstraße. Die Plakate trugen unter anderem auch die Aufschrift: **Fort mit den Novemberverbrehern!** Nieder mit dem internationalen Geheiß!

Die Träger wurden dann von einigen Kindern verhöhnt, aber schon das genügte, um das Weeberfallkommando der Seve. Ingeln sofort zum Handeln zu bringen. Das dieses schneller da war, als man es erwarten konnte, und ohne weiteres sofort vor dem Gebäude des „Klassenkampf“ hielt. Die tapere Sipo zog auch dann sofort den Gummistock und verschickte in die Produktionsgenossenschaft einbringend. Wer den ganzen Vorfalle beobachtet hat, mußte bestimmt zu der Überzeugung kommen, daß hier mal wieder eine Proklamation eingeleitet war, die aber an der Unfähigkeit einiger Genossen leidet. Der zünftigen Beamten wurde erklärt, daß sie hier gar nichts zu suchen haben, da die Plakatträger von Leuten aus dem „Klassenkampf“ nicht belästigt werden. Aus den Worten eines Polizeibeamten in Zivil konnten wir entnehmen, daß dieser provokatorische Umzug der Kriegsverbreherischen Parteien unter dem Ränge-Polizei händig belästigt wird. Wir glauben sich, daß dieser Zug durch die Verdenfeldstraße geleitet wurde, um zu provozieren und der Sipo Gelegenheit zu geben, wieder einmal die Schmutztraft ihrer Gummistock zu demonstrieren.

Bedenkenswertes muß aber werden, daß ein sozialdemokratischer Polizeipräsident, der doch nach Meinung der Nationalen auch zu den „Novemberverbrehern“ gehört, diese provokatorischen Plakatschiffe nicht nur genehmigt, sondern auch noch für einen wohlwollenden Schutz sorg. Was sagt das „Novemberverbreherblättchen“ zu seinem Mäcker Runge?

Haßt Du nicht auch — ?

Die Deutschnationalen spielen, da sie ihre beim Verkauf ihres Landes an Dames-Morgan zu sehr gemäßigten Karten nicht offen auf den Tisch legen können, weiter verheimlicht. Aber sie verkommen sich immer mehr in der Gaunermethode des Einbrechers, der „Saiten den Dieb“ ruft, wenn er auf der Straße verfolgt wird.

In der Stadt Halle wurde ein Flugblatt verteilt, das auf den Dummheit und Vergeßlichkeit der Mittelschichten aber in gar zu plumper Weise fußte. Es werden eine Reihe von Fragen gestellt, die veraltet, Spratzen, Kerwitzung, Entwertung und Hunger, die dritte Steuerentwertung u. a. betreffen. Als Antwort darauf sollten die armen Menschen deutschnational wählen, ausgedrückt deutschnational!

Für wie dumm müssen die Kriegstreiber, Raubrentner, Kapp-Diktatoren und Hungersöllner die verzweifelten Mittelschichten halten.

Das weiß doch nachdrücke die ganze Welt, daß im Weltkrieg die Deutschnationalen, Hindenburg, Treppe, Seifried, die Sparten ausgenutzt haben, um den Kapitalistilinterdiktoren, damit dem Gebete der kleinen Leute zu finanzieren und die Vermögen der reichen Kriegsmateriallieferanten und Großgrazier zu schonen.

Wie weiß, daß der Standal des „passiven Widerstandes“ an der Ruhr im Jahre 1923, der so lange währte, bis die deutsche Wirtschaft und Währung zusammenbrach und Millionen kleiner Existenzen durch Inflation zugrunde gingen, die begeistert zu ihm in Führung der Deutschnationalen gefunden hat, denn die schwärzeren Drahtseile dieser Partei in Landwirte, Kleinrentner und Industrie konzentriert sich an der Inflation in dem Maße, wie die arbeitenden Massen an den Verlusten famen.

Das deutsche Volk weiß, daß es unter der Herrschaft der Monarchie und der Konföderativen es zwar ebendamals Demokratie gab, wie gegenwärtig in der Republik, daß aber das arbeitende Volk damals aus ärzte entrechtet war.

Es weiß endlich, daß die deutschnationale Politik der Wirtschaft die auf Lebensmittel Hunger und Verarmung des deutschen arbeitenden Volkes, einschließliche der Mittelschichten, auf die Spitze treiben wird.

Es weiß endlich, daß die deutschnationale Politik der Vorkämpfer in der Entwertungstrategie, der freche Schwindel ist, der jemals dagewesen. Wenn eine Regierung aufernten wollte könnten die nötigen Geldmittel nur beschafft werden durch hohe Steuern und Beschlagnahme der großen Vermögen. Damit die kleinen Sparten nicht durchgeföhrt werden soll, wollen die Deutschnationalen mit Gewalt in die Reichsregierung. Die Deutschnationalen haben aber auch durch die Unannehmlichkeit der Dames-Gesetze (mit der Hälfte ihrer Reichsagilitäten) die Festhaltung des Gutachten anerkannt, daß Deutschland gegenwärtig keine inneren Verpflichtungen habe, was Deutschland den Verwertung durch das Morgan-Kapital mit Zustimmung auch der Deutschnationalen entrechtet.

Das alles weiß die deutsche Arbeiter, das alles müssen auch die von den Deutschnationalen unquaenterten Mittelschichten erfahren, damit die deutschnationalen Kriegsverbreher, Kriegsgewinnler und Lebensmittelwucherer, Raubrentner, Inflationsschmeichler, um 7. Dezember eine ebeno verneinliche Reichsregierung zu bilden und anderen bürgerlichen und sozialdemokratischen Schwindelbetrieben, und gestiftet wird der

Wohlfles der Kommunisten!

„Jung-Spartakus-Bund“: Am Freitagnachmittag 4 Uhr treffen sich alle Mitglieder und Leiter in der Produktionsgenossenschaft. Tagesordnung: 1. Organisationswoche. 2. Berichtendes.

Der Mittelstand vor der Wahl

Die kommenden Wahlen heben überall im Mittelpunkt jeden Gespräches, und häufig hört man die Frage: „Was werden die kommenden Wahlen für eine Regierung bringen?“ Man kann wohl mit gutem Recht hierauf antworten: „Das hängt von den Wählermassen des proletarisierten Mittelstandes ab.“ Der Mittelstand selbst vor der Wahl. Der wirtschaftlich benutzte Arbeiter weiß, was er zu wählen hat. Er hat keine Feinde, er antwortet und läßt sich durch Verprechungen oder andere Lockungen nicht mehr einfangen. Er weiß, daß er nur sich selber und seiner eigenen Kraft trauen kann und wählt daher nur kommunistisch. Die proletarisierten Mittelständler aber, die im eigenen Interesse ebenfalls kommunistisch wählen müßten, die durch geringere Löhne und Verheißungen gegen die kommunistische Partei und ihr Programm, das sie meist nicht einmal kennen, ein Vortrill haben, — bei diesen Wählermassen liegt die Entscheidung, was für eine Regierung Deutschland in Zukunft regieren soll. Gelingt es den bürgerlich-nationalen Parteien, einschließliche der Sozialdemokratie, diese Wählermassen abertmals zu täuschen und sie vor ihren Vortrillaren zu spannen, dann wird die aufstiehlige Regierung, ganz gleich, ob sie eine sozialdemokratische, eine Koalitions- oder eine nationale sein wird, den so oft betroffenen, sogenannten Mittelständlern und kleinbürgerlichen Schichten abertmals beweisen, daß auch sie unfähig ist, den Vortrill der deutschen Wirtschaft auszuhalten. Die enttäuschten Wähler werden vielleicht erst dann einsehen, was sie eigentlich heute schon wissen müßten: daß es nur noch eine Möglichkeit gibt, aus dem furchtbaren Elend, aus dem Chaos der hundertsprozentigen Profitunrechtsordnung herauszukommen.

In Stelle einer parlamentarisch-imperialistischen Regierung muß die Diktatur des Proletariats, an Stelle des kapitalistischen Profitrechts, der Kommunismus gesetzt werden.

Dieser einfache Ausspruch bedeutet die Revolution, Vernichtung des Kapitalismus und kann zu jeder nur und das Wert der künftigen Massen sein, zu der auch der sogenannte Mittelstand gehört.

In einer deutsch-nationalen Wahlversammlung im „Wintergarten“ sagte der Redner des Abends, Rektor Herrmann, unter anderem folgendes:

„Nicht nur den deutschen Arbeitern geht es schlecht, es gibt vielmehr noch eine Volkschicht, der es noch weit trauriger geht. Das ist der Mittelstand, der alles verloren hat und vor einem Nichts steht.“

Mit diesen Worten hat der deutschnationale Landtagsabgeordnete Herrmann die Behauptungen des „Klassenkampf“ bestätigt.

Dieser patriotische Schwärzer vergaß den Anwesenden natürlich zu sagen, von wem der Mittelstand ausgeplündert ist, und in welchem Lager diese Räuber und Plünderer zu finden sind.

Ueber diese Frage sollten die proletarisierten Mittelständler einmal reiflich nachdenken, dann dürfte es ihnen nicht schwer fallen, ihre Räuber und Feinde in demselben nationalen Lager zu erkennen.

Die betrogenen Mittelständler müßten sich weiterhin in der Hauptrolle von der Nation fernhalten, die ihnen die Möglichkeit vorkauft, wieder in den Besitz ihrer Spargelber zu gelangen.

Das ist eine glatte Unmöglichkeit. Jede Partei, die auch nur im Entferntesten die Möglichkeit einer Aufwertung andeutet, verdrängt bewußt die Tatsachen und enttarnt sich selbst als Wahlwindmühlpartei. Auch mit dem Proletariat, hat auch der Mittelstand nichts mehr zu verlieren, aber eine Welt zu gewinnen.

Von sämtlichen Parteien, die heute im Wahlkampf um die Stimmen des Mittelstandes werben, ist die kommunistische die einzige, die ihren Wahlmännern nichts verzeihlich und nicht vorzuzugelt. Der kommunistische Wähler muß wissen, daß auch auf dem Wege des Parlamentarismus der Kapitalismus nicht zu beseitigen können. Er muß sich darüber klar sein, daß wir unsere Ziele nur durch die wirtschaftliche und politische Machtergreifung, durch die Revolution erreichen können, daß aus diesem Grunde die Wahlen zu Parlamenten nur ein Gradmesser für die Stabilität der revolutionären Massen ist.

Trotz aller Lügen, Verheißungen, Verlockungen und Zuchthausurteile (sogar sich immer mehr kämpfer um das Banner der kommunistischen Partei).

Kein Mann weiß, das eine harte kommunistische Partei die Garantie für eine friedliche Revolution ist, und man den Besitz und den Profit der Großindustriellen und Großgrazier schon in Gefahr sieht, wird mit den gemeinsten und niederträchtigsten Lügen und Verleumdungen gegen die kommunistische Partei und gegen Sowjet-Rußland gehen. Darum muß man der Wählermasse des proletarisierten Mittelstandes Sand in die Augen zu streuen. Ein

Wie häßt man den „Klassenkampf“?

Derjenige Arbeiter, der seine Pflichten als Kommunist ernst auffaßt und besonders jetzt, in der „Klassenkampf“-Werbeweche, seine wenige freie Zeit mit der Werbung neuer Leser für den „Klassenkampf“ ausfüllt, hört täglich die oerschiedensten Gründe, mit denen so viele Arbeiterfamilien ihr Abonnement der bürgerlichen Zeitung entschuldigen. Einige sagen, die neutrale bürgerliche Presse bringt mehr Familiennachrichten, oder Neues aus der ganzen Welt. Andere wieder geben an, daß sie nur wegen der vielen kleinen Inserate die bürgerliche Presse halten, viele Hausfrauen finden die Romane besser oder brauchen die Einmalepapier. Solche und ähnliche Gründe werden angeführt.

Der „Klassenkampf“ werber darf sich durch derartige Ausflüchte natürlich nicht entmutigen lassen. Er muß diesen Leuten sagen, daß der „Klassenkampf“ allerdings

kein Klassenblatt, sondern eine politische Tageszeitung ist, die die Interessen aller Wertigkeiten rücksichtslos und bis zur äußersten Konsequenz vertritt. Der Arbeiterstand kann es im Grunde genommen gleich sein, ob der Kaiser von Bismarck gestorben ist oder Wilhelm von Amrongen Jahrschmerzen hat.

Aber auch der Arbeiter, der wirklich keine Zeit oder kein Talent hat, neue Leser für den „Klassenkampf“ zu werben, kann ohne Mühe und Zeitaufwand dazu beitragen, daß nun endlich die bürgerliche Lügenpresse aus den Arbeiterwohnungen verschwindet und durch den „Klassenkampf“ ersetzt wird. Jeder Arbeiter muß es sich zur Pflicht machen, seine Inserate im „Klassenkampf“ erscheinen zu lassen. Auch unter den „Klassenkampf“-Lesern findet sich genügend faulstellige Substanz, und wenn diese im „Klassenkampf“ einen entsprechenden Inseratenmarkt vorfinden, haben sie

Beweis hierfür war die erste Belarmung der neuen „Aufwertungs- und Aufbaupartei“, in deren Verlauf der Redner ganz offen erklärte,

daß es der Hauptzweck der neuen Partei mit ist, die betrogenen Mittelständler aufzufangen, um sie nicht der kommunistischen Partei zu überlassen.

Wenn diese kleinbürgerlichen Schichten aber schon heute erkennen, daß man auch zu diesen Wahlen mit allen Mitteln verluft, erneut zu betrogen, sie sich aber durch keine Proben und Verprechungen mehr fangen lassen und nur den Kommunisten ihre Stimme geben, dann bedeutet diese Wählermasse, die sich dann für den Sturz des kapitalistischen Wirtschaftssystems erklärt, eine Macht, der sich niemand widersehen kann und der es gelingen muß, ihr Programm zur Durchführung zu bringen, zum Wohle aller Schaffenden.

Zu leicht vor der Wahl! Du wirst bestimmt wieder enttäuscht und betrogen, wenn Du nicht der kommunistischen Seite zum Siege verhilfst. Daß Du durch nichts betrogen und wähle nur die Partei der Wertigkeiten, Ausgebeuteten und Betrogenen, die

Kommunistische Partei Deutschlands!

Die Abbaumaßnahmen der Deutschen Reichsbahn A.G.

Wie immer, wenn abgebaut wird, müssen die Arbeiter und kleinen Beamten daran glauben. Diesmal hat man es hauptsächlich auf die Proleten der Wertigkeiten und die „Zettarbeiter“ der Bahmwirtschaft abgesehen. Die Auswirkungen, daß seit nur Industrielle im Verwaltungsrate sitzen, machen sich zum Schaden des Proletariats fühlbar. Die Reparaturen der Lokomotiven und der Wagen werden wieder in größerem Umfange der Privatindustrie zugewiesen. Die Solidarität der Ausbeuter ist vorhanden.

Selbst qualifizierte Arbeiter, die eine Reihe von Jahren bei der Reichsbahn tätig sind, haben Abkündigung erhalten, daß sie am 1. Dezember ihre Abkündigung zu erneuern haben.

Es wäre vielleicht möglich, im Postämtern (Direktionsgebäude) nach den Abbaumaßnahmen Anstellungen zu halten und verlassenen Kapazitäten an die Luft zu lassen. Aber weit gefehlt. Unten wird wieder angefangen mit Abbauen. Es ist fast ausgeschlossen, wenn die Betriebssicherheit nicht darunter leiden soll, daß weitere Abbaumaßnahmen vorgenommen werden können. Nur durch eine weitere Verlagerung der Arbeit ist eine Rekonstruktion der Kapazitäten bei den einzelnen Dienststellen möglich.

Was haben die reformulierten Gemeinshaftsbüro für den Abbaumaßnahmen der Deutschen Reichsbahn A.G. zu sagen?

Aber der sozialdemokratische Führerprek hat ja in Kauf und Bogen dem Dames-Gutachten zugestimmt, und der naive Gesellschwärzer schwärmt sogar von einer Aufschwung der Industrie und der Wirtschaft. Die Kommunisten haben eben wieder recht, der Sonderflauenpartei wird einzig und allein auf die Schultern der Proleten abgewälzt. Die Eisenbahner bekommen die „Sonnengaben“ Dames-Gutachtens aus erster Hand zu spüren. Die Dienstleistung bei den Stations- und Fahrpersonal ist schon heute so, daß sich die Reibenspielen nur noch wie Schläfrigkeiten zu Hause vorfinden. Das Abschred- und Sparsystem ist kaum noch zu überleben, dazu noch die schrittweise Reduzierung der Lohnzahlung. Das alles ist ganz gewiß nicht dazu angetan, das Verkehrsleben zu heben und die Leistungsfähigkeit der Reichsbahn zu steigern. Im Gegenteil. Die jungen Männer des Herrn Morgan sind drauf und dran, sich als Kronworte Vorbereiten zu verdienen. Das Profitstreben der Stationen wird keine Schalten vorantreiben. Die Dienstleistung hat ein Recht, zu verlangen, daß mit den modernsten Abbaumaßnahmen der Reichsbahn gemacht wird und die Sicherheit des Verkehrs auf alle Fälle zu gewährleisten ist.

Die Zunahme der Eisenbahnunfälle in letzter Zeit ist auf die Überanstrengungen des Personals zurückzuführen.

Die „Deutsche Reichsbahn A.G.“ will auf keinen Fall ihren Ausgabeblatt belassen. Ein Teil der Belegschaft wird auf das Plakat geworfen, um den übrigen eine Vorkriegseinnahme mehr zu geben. Es ist zum Leben zu wenig und zum Verderben zu viel. Das ist die Lebenspolitik der „Deutschen Reichsbahn A.G.“. Was sagen die Gemeinshaftsbüro dazu?

Eisenbahner, seid auf der Hut! Rechnet mit einer Schwandwirtschaft am 7. Dezember ab!

Recht Eure Stimme nur denen, die eindeutig und rücksichtslos Eure Interessen vertreten. Den Kommunisten!

feinen Grund mehr, die bürgerliche Presse zu halten.

Auch muß es sich ein jeder Arbeiter zur Pflicht machen, bei Einkäufen die im „Klassenkampf“ inserierenden Geschäfte zu berücksichtigen und sich nachdrücklich auf das Inserat im „Klassenkampf“ berufen. Die arbeitereigenen Geschäfte muß er grundsätzlich meiden. Derartige Geschäfte sind leicht erkennbar, z. B. durch Plagiate anlässlich nationalitätlicher Zummel, oder durch Behrwohlf- und Stahlblechbeiden tragendes Bedienungspersonal, durch Aushängen arbeitereigenlicher Wahlplakate in den Geschäftsräumen und Schaufenstern usw.

Viele ähnliche Anweisungen könnten angeführt werden, die alle der rücksichtslosen Anwendung durch die kapitalistische Wirtschaft der bürgerlichen Presse den Datschick verleben würden.

Seramt mit der bürgerlichen Presse aus den Arbeiterwohnungen! Kampf den bürgerlichen Intenktual!

Kampf der Lüge und der Gehirnverleinerung! In jede Arbeiterfamilie der „Klassenkampf“!

Trotz aller Klassenurteile und Polizeihäutane gegen die Presse des revolutionären Proletariats.

Nun erst recht werdt neue Leser für den „Klassenkampf“!

Das ist die Parole jedes Arbeiters während der „Klassenkampf“-Werbeweche!

* Der Vorstand der Sparrasse teilt uns mit: Die rächtliche Sparrasse veröffentlicht im Anzeigenteil des Blattes eine Aufforderung zur Anmeldung der Sparrassensparten in früherer Sparrassensparten bis zum 31. Dezember 1924. Sparrassensparten, die nicht ausdrücklich zur Aufwertung angemeldet worden sind, können nach den gesetzlichen Vorschriften nicht berücksichtigt werden.

Arbeiterfunder, wollt Ihr immer Sklaven bleiben?

Nein, und abertmals Nein! Daher: Treitet ein in den „Jung-Spartakus-Bund“!

Achtung, Note Frontkämpfer!

Am Sonntag, dem 30. November 1924, findet der zweite Propagandaabend... in der Kamenabener... am Sonntagvormittag zu erscheinen.

Ein gekrüppelter (Ziher)

Ein früherer Direktor der Deutscher Arbeiterfront... in der Kamenabener... im vergangenen Freitag wurden nun

Ueber diesen Streitfall wurde am Dienstag vor dem ersten Zivilkammer des Amtsgerichts zu Halle a. S. verhandelt... am 19. Dezember 9:15 Uhr vormittags abgeteilt.

Canena

Welches betrügerische Spiel von Seiten der SPD... am letzten Freitag auf dem Bergwerk "Almine" fehlte.

Mer von den ledigen jungen Leuten nicht eingeschriebenes Mitglied im "Vehwölf" oder "Stahlhelm"... am 7. Dezember durch die Wahl von Kommunisten ipreden.

Die Entlassungen sind angeblich wegen Mangelmangels durchgeföhrt... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am 7. Dezember durch die Wahl von Kommunisten ipreden... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am 7. Dezember durch die Wahl von Kommunisten ipreden... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am 7. Dezember durch die Wahl von Kommunisten ipreden... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am 7. Dezember durch die Wahl von Kommunisten ipreden... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Der Note Stern

Ein utopischer Roman von N. Sogdanow... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Zuchthauswahlen!

In der Zeit vom 25. bis 30. November finden im Gaalreis folgende öffentliche Wählerverhandlungen der SPD statt:

- Landberg: Donnerstag, den 28. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Mori: Donnerstag, den 27. Nov., abends 8 Uhr, Stone.
Canena: Donnerstag, den 27. Nov., abends 8 Uhr, Menkel.
Grübers: Donnerstag, den 27. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Küttens: Donnerstag, den 27. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Donnig: Freitag, den 28. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Pflig: Freitag, den 28. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Oppin: Freitag, den 28. Nov., abends 8 Uhr, Fetzl.
Treibig: Sonnabend, den 29. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Kiemberg: Sonnabend, den 29. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Wettin: Sonnabend, den 29. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Büllberg-Wormitz: Sonntag, den 30. Nov., 3 Uhr, Kaichenbach.
Lebendorf: Sonntag, den 30. Nov., nachm. 3 Uhr, Galtföh.
Treibig: Sonntag, den 30. Nov., nachm. 3 Uhr, Galtföh.
Treibig: Sonntag, den 30. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Krauschwitz: Sonntag, den 30. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Kochau: Sonntag, den 30. Nov., nachm. 3 Uhr, Galtföh.
Klein- und Großföhgel: Sonntag, den 30. Nov., nachm. 3 Uhr, Galtföh.
Neuh: Sonntag, den 30. Nov., abends 8 Uhr, Galtföh.
Pietewitz: Sonntag, den 30. Nov., nachm. 3 Uhr, Galtföh.

Am Sonnabend fand hier eine Wähler-"Majen"-Versammlung der SPD statt. Die Wahl bestand aus Kommunisten. Von der SPD waren lediglich der Referent und der Berammlungsleiter anwesend.

Der Referent, Guleiter Stehr, vom Angestelltenverband, wußte nicht, daß er Arbeiter vor sich hatte. Seine Rede galt den - Arbeiterinnen. Denn er fand nichts anderes als immer die - falschen Äpfel. Er behauptete, daß diese Frauen nicht so lächerlich sind, wie sie sich die SPD vorstelle.

Der Parteifreund des Herrn Stehr, Polizeipräsident Kunge, hat in der letzten abgehaltenen Wählermehrfachversammlung in Halle, wo die Kunge-Polizei blutige Angriffe auf die Arbeiterfrauen machte, den Beweis erbracht, daß die SPD die Frauen nur mit dem Gummihandschuh und Gewehrföhren belehren will.

In der Disfuffion sprach Genosse Wolkmann, der die Partei des Arbeitervereins, die SPD, gebührend brandmarkte, so daß die zwei Leuten am Vorstandstisch nicht mehr wußten, ob man nach dem Schlußwort herbeikommen sollte oder nicht.

Ueberall geht's mit der SPD zu Ende. Das ist die Quintessenz auf den Berat. Eine deutliche Sprache wird die Arbeiterchaft am 7. Dezember durch die Wahl von Kommunisten ipreden.

Ein Ueberfall vom ando der Sippo zum Schutz der SPD... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

händig durch unsere Genossen gebannt wurden und auch mehrere Kungarbeiter der SPD... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Arbeiter-Sport
28. Die Arbeiterverbände... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Postbezieher!
gest die Bestellung auf den "Klassenkampf" sofort... am Sonntag, dem 30. November, abends 8 Uhr, Galtföh.

Kommen Sie nicht zu uns, wenn Sie nicht sehr starke Nerven haben!!

Unser neues Programm umfasst den großen Fox-Film:

Vampyre der Rennbahn!!

mit Bud Jones in der Hauptrolle — Der ungeheure Film der größten Sportsensationen

Tut! — das ewige Karussell der Leidenschaft! Jagdier, Abenteuerlust und Spielermann haben hier ihre Heimat. Aber auch Lüge und Betrug haben ihre Diebesbräute. Der große Coup wird versucht. Laufende sind auf den sicheren Genuss gelegt. — Sturz! Der unglückliche Jockey spricht nicht mehr. Niemand weiß, was draußen bei der Hürde geschah. Vermögen wurden verloren, wild heult das geprellte Publikum. Diebe führen mit blutiger Beute. Aber einer wagt! Wilde Verfolgung legt ein. Auto, Luftschiff, Dampfbote rajen, überheizte Ketten explodieren, ein riesiger Dampfer fliegt in die Luft. Wilder Kampf. Ein Hotel brennt lichterloh. Die Gerechtigkeit liegt. — Vorführung; 4,50 7,00 9,10 Uhr

Im Beiprogramm: 3 Fox-Lustspiele: Alles für die Zeitung — Cowboyglück — Der Durchbrenner
Ab morgen, Freitag, den 28. November 1924 im

Ufa-Theater Leipziger Straße 88
Beginn: Sonntags 3 Uhr
Werktags 4 Uhr

Wollen Sie wieder einmal wissen, was heiß pulsierendes Leben ist?
Wollen Sie wieder einmal den ganzen Zauber der großen Romantik spüren?
Wollen Sie wieder einmal mit lebendem Herzen das Schicksal eines tollen jungen Mannes und eines süßen blonden Mädchens verfolgen?

Dann kommen Sie in den neuesten großen Fox-Film

Söhne der Wildnis!

mit Tom Mix, dem König aller Cowboys

Tom Mix, Amerikas berühmtester Cowboy, Californiers vermögendster Reiter, ein Mann, der Gallo werfen und schießen kann, wie kein Zweiter in Colorado, und trotz aller Raubheit ein Gentleman — der lachende Eroberer von Millionen von Frauenherzen; sein wunderbarer Hengst Tom, mit übernatürlicher Klugheit ausgestattet, mit dem Zinkstift des wilden Wirkungs und den Nerven eines edlen Rennpferdes; „Satan“, die kühne, gefährliche Zogge des Reiterführers, die jeden Gegner mit ihrem fürchterlichen Gebiß niederreißt — das sind die Söhne der Wildnis! Gedröhrene Abenteuer in den unendlichen Steppen der Prärie, wo die härteste Faust, das raffinierte Pferd und die härteste Bißschärfe über Tod und Leben entscheiden. Männer aus Stahl, furchtbar im Kampf, leidenschaftlich im Leben! — Vorführung: 4.30 6.40 8.50 Uhr

Im Beiprogramm: Dodo in Bagdad — Die Geschichte vom Eis

Ab morgen, Freitag, den 28. November 1924 im Ufa-Theater „Walhalla-Lichtspiele“
Beginn: Sonntags 3 Uhr
Werktags 4 Uhr

Stadt-Theater
Freitag, 7 1/2 Uhr:
Barbier v. Bagdad
Sonabend 7 1/2 Uhr
Gastspiel des
König Nikolo
Sonntagabend
3 1/2 Uhr
der Widerspenstigen
Zählung
Abends 7 1/2 Uhr:
En Travolta
Schlafzimmer
leitet billig
Schable,
Dr. Krügerstr. 28
am Markt 1870
1218 Heute,
Donnerstag:
Frühle Wurf
Adolf Schumann,
3. Jahrg.
Kameltage 12.
Heute, Donnerstag
Schlachttest
Karl Krug
Zelt, Schützenstr. 9
N. B. Mutschak und
Sonabend am dem
Wochenmarkt
Anfichtspolizisten
empfehlen
Ballsbuchführung.

Das billigste Mittagsbrot u. doch sehr nahrhaft u. frisch in der Nordsee
Große Ulrichstraße 58
Kabeljau 40 ohne Kopf, Pfund Pf.
Schnitzfleisch, Gabeln, Goldbarich ohne Kopf, Grüne Bohnen, Rotkohl, Scholle
Täglich frische Räucherwaren besonders billig
Kiefer Sprotten 1 Pfd. Inhalt, nur 70 Pf. ausgepackt, 1 Pfund nur 35 Pf.
Größte Auswahl in Marinaden u. Fischkonserven.

Achtung, Fleisch-Offerte
Prima Rindfleisch, 1 Kilo, 1.10
„ Kalbfleisch, „ „ 1.10
„ Schweinefleisch, „ „ 1.20
„ Hammelfleisch, „ „ 1.10
„ Rindfleisch, „ „ 1.10
„ Rindfleisch, „ „ 0.90
Edmund Hefler
Kleiner Klausstraße 2

Sparfame Hautfrauen
Kaffee — Kakao — Tee
Schokolade — Badartikel
Dito Bornstein,
Glockengasse „Halle“
Salle, Marktstr. 21.
Günstigste Preise wieder pa. 100000
Ziegenfleisch,
Wund nur 70 Pf., 18538
B. Bornstein, Unterberg 17.

Empfehle für diese Woche:
Ba. frische Hasen und Kaninchen, Mehlwür!
Erdmann Riemer,
Wärmlicher Str. 101 und Wochenmarkt

Soll und Haben
Nach dem Roman von Gustav Freytag
Soll und Haben
und Haben, das berühmte Werk von Gustav Freytag, ist nun auch den Weg gegangen, der es unsterblich macht. Der in allen Kulturländern der Erde verbreitete Roman des fähigen Kaufmanns ist verfilmt worden. Wer möchte sie nicht in höchster Nähe vor sich haben alle die stehenden und liegenden, die nehmen und erkaufen, die häßlichen und die adligenen Plumpen des Romans? Hier leben sie
Hier ist der deutsche Film von heute! — Der Film für alle!
Künstler und Kaufleute, Angestellte und Arbeiter, Beamte und Studenten —
Alle haben den Roman gelesen — Alle werden den Film sehen!
Frei für Jugendliche
Vorführung: Werktag 4.10 6.20 8.30 Uhr, Sonntags 3.30 5.50 8.20 Uhr.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.
Ab morgen, Freitag, den 28. November 1924, im
Ufa-Theater Alte Promenade 11a
Jugendliche haben Zutritt!

Gute Ware u. doch billig!
Kinderwagen 48, — 48, — 50, 53 bis 165, —
Staubwagen 10, — 18, — 20, — 22, — 28, —
Klappwagen 15, — 18, — 20, — 22 bis 60, —
Klappwagen 6, — 8, — 9, — 10, — 15 bis 50, —
Klappbetten 5, — 6, — 9, — 10, — 11, —
Schlafwagen 12, — 16, — 17, — 20 bis 25, —
Kinderbetten 20, — 23, — 25, — 28, — 30, —
Kinderstühle 3,75 4, — 7,50 11, — 18 21, —
Kinderstühle 6, — 7, — 7,50 14, —
Schubstühle 13, — 17, — 21, —
Zahlungserleichterungen
Kinderwagen- Haus Bruno Paris
jetzt Brüderstr. 3, 1 Minute vom Markt

Ein Reklame-Angebot für Handschuhe
ungeheuer billig, trotzdem erstklassig
Wolltricot innen angeraut, warm und dauerhaft 1 25
Webleder warm durchgefüttert, elegant ausgestaltet 2 25
Glaceluder Edelqualität, mod. Farben, 2 Knöpfe 3 45
Nappaleder äußerst haltbar, sammetweich, Regelpverschluss 5 75
Nappaleder sehr strapazierfähig, reißw., Innessulter, Riegelversch. 7 75
Als Gelegenheitskauf weit unter Preis:
Nappaleder m. Lammfellfutter, außer gewöhnl. lang, Regelpversch. 11 75
J. Rautenberg
Leipziger Str. 87, Am Leipziger Turm

Der stärkste Ringler der Welt in Halle
Heransforderungs-Ringkampf bis zur Entscheidung
Richard Schikat — Hans Kawan
Richard Schikat, Ringler der Welt, welcher von einer Weltmeister Turnerei begleitet wird.
Wunderbar Ringler:
Aug. Schachschneider — Alb. Nord-Kutschke
der ehemals beste deutsche Ringler mehrfach
Kernleder
M. Wintler,
Verkehrsstr. 221

Lebensmittel
in best. Qualität, reichster Auswahl und preiswert
Ed. Sorg
Kolonialwaren
Sermannstraße 7
Kernleder
M. Wintler,
Verkehrsstr. 221

Dauerhaft gut und billig
Normal-Hemd 2.175
Einfaß-Hemd „ 2,75
Normal-Hose „ 2,25
Futter-Hosen, Handschuhe, Strickweifen, Schals, Damenstrümpfe, Gassen, Soffenträger
Dauerwäsche-Vertrieb, Kl. Berlin 2,1
3600
Geitstraße 17, Laden

Hausfrauen, kauft nur bei unseren Inserenten!

Elegante Neuheiten in Damentaschen für Straße und Gesellschaft
Mappen / Brieftaschen jeder Art. Größte Auswahl, billigste Preise
Hugo Krause am
Nur Schmeerstr. 19
Ederwaren-Spezialhaus.

